

Schach Nordhessenliga

Arolsen siegt nach hartem Kampf gegen Hofgeismar mit den Matchwinnern Wendehals und Reuschel

Zu Tode betrübt und dann doch noch himmelhochjauchzend, so könnte man nach Spielende die Gemütslage von Mannschaftsführer Henze verstehen, der sicherlich nach diesem Spieltag einige graue Haare mehr aufzuweisen hat. Nach über 5 Stunden Spielzeit stand schlussendlich der hart erkämpfte Sieg gegen Hofgeismar fest, womit am Ende keiner mehr so richtig gerechnet hatte.

Es fing doch alles so gut an. Trotz Ersatz, hier sprang der starke Harald Block kurzfristig ein, gingen 8 Arolser hochmotiviert an die Bretter, hatte man doch gegen Hofgeismar nie Probleme und kam immer zu doch deutlichen Siegen. Und es fing auch besonders gut an für die Arolser. Nach Henzes Remis am Spitzenbrett gegen Hohlbein, nach verteiltem Spiel war nix richtiges los auf dem Brett, kam Arolsen mit 2 grandios herausgespielten Siegen zu einer klaren Führung. Wieder einmal zeichneten sich hier Nicolai Jurk und Guido Göttling bravourös aus.

Jurk, mit den schwarzen Steinen an Brett 5 gegen Chvastek hatte eine Doppelturmbatterie mit Dame auf der d-Linie platziert, übte Druck ohne Ende aus und gewann nach deutlichem Stellungsvorteil Bauern und anschließen eine komplette Figur zum klaren Sieg. Diesen vollendete auch der Arolser Göttling mit den weißen Steinen an Brett 6 gegen Schmidt. Nach großer Rochade musste er sich zwar eines starken Königsangriffs erwehren, konterte aber mit tollem Gegenspiel, was gleichbedeutend mit Materialgewinn war. Er trieb Schmidts König über das ganze Brett, gewann anschließend sogar noch die Dame und den vollen Punkt zum 2,5 zu 0,5 für Arolsen nach knapp 3 Stunden Spielzeit.

So kann es gerne weitergehen, ging es aber nicht, denn Hofgeismar stellte den Anschluss her durch einen Endspielsieg des starken Wagner gegen den Arolser Bonté. Dieser musste sich einem starken Angriff erwehren, der ihn so in Bedrängnis brachte, dass er für mehr Gegenspiel eine Qualität (Turm gegen Springer) opfern musste. Im Endspiel sah er sich in einer eigentlich remisen Stellung wieder, aber Wagner konnte durch geschickte Manöver in die gegnerische Stellung eindringen und den vollen Punkt verbuchen.

Und Hofgeismar machte weiter. Hussein stellte kurz danach an Brett 8 gegen den Arolser Ersatzmann Harald Block gar den Gleichstand zum 2,5 zu 2,5 nach 3 ½ Stunden Spielzeit her. Mit starkem Königsangriff konnte er auf der f-Linie so starken Druck ausüben, dass Block kaum mehr reagieren konnte. Nach Springeropfer mit Schachgebot und anschließendem Damengewinn gab der Arolser auf und gratulierte Hussein fair zum klar herausgespielten Sieg.

Gleichstand hergestellt für Hofgeismar! Aber die restlichen Arolser Bretter sahen eigentlich gut aus, somit alles im Lot, dachte Mannschaftsführer Henze, aber eben nur eigentlich.

Und für das eigentlich sorgte dann ausgerechnet mit der stärkste Arolser Gerd Brückmann mit den weißen Steinen an Brett 4 gegen Schmieder. Dieser, nominell deutlich schlechter eingestuft, sah sich Brückmanns Wahnsinnsangriff gegenüber, wo eigentlich kaum mehr Hoffnung bestand, die klare Niederlage zu vermeiden. Brückmann, bereits mit Mehrmaterial

und klar besserer Stellung, holte zum vermeintlich letzten Schlag aus, opferte einen Läufer, um die gegnerische Dame vom Schutz des Königs abzulenken und mattzusetzen. Dies geschah auch – fast – so, aber leider konnte Schmieder Brückmanns Dame, welche eigentlich doch matt setzen wollte, einfach schlagen! Brückmann hatte glatt einen Turm von Schmieder übersehen und gab sofort auf.

Nein, das kann nicht sein, Hofgeismar führe nach 3 Siegen in Folge nunmehr mit 3,5 zu 2,5 Punkten und konnte eigentlich den Sack zumachen an Brett 3 mit dem starken Jugendlichen Jonas Mielke gegen den Arolser Thomas Wendehals. Mit den weißen Steinen schnürte er die Stellung von Wendehals dermaßen ein, dass dieser sich kaum mehr den Schwerfiguren von Mielke erwehren konnte und sich einem Mattnetz gegenüber sah. Dies sah alles sehr denkwürdig aus und die Arolser mussten mit einer Niederlage rechnen. Aber nicht mit Wendehals. Dieser, in hochgradiger Zeitnot spielend, fand Wahnsinnsverteidigungszüge, brachte den jungen Mielke ebenfalls in Zeitnot und konnte nach Damentausch sogar einen Bauern gewinnen und durch diesen Vorteil in ein siebringendes Endspiel zum Gleichstand 3,5 zu 3,5 überleiten.

Nun blickte alles auf die letzte Partie zwischen dem Arolser Stefan Reuschel und Sebastian Hild an Brett 2. Hier erspielte sich Reuschel mit den weißen Steinen zwar optischen Vorteil, kam aber irgendwie nicht so richtig durch. Reuschel musste irgendwie gewinnen, um den Mannschaftssieg sicherzustellen, durfte aber auch nicht zu viel riskieren, wollten die Arolser zumindest mit einem sicheren Remis einen Punkt zuhause behalten. Dieses Remis bot der Hofgeismarer Hild auch an, doch Reuschel lehnte ab und stellte danach mit Turmeindringung auf die siebente Reihe in hochgradiger Zeitnot den Sieg durch einen klaren Materialgewinn in typischer Reuschel-Manier sicher. Er rettete den Arolsern den knappen Gesamtsieg mit 4,5 zu 3,5 Punkten.

Das war knapp, letztlich aber nicht unverdient, sinnierten die Arolser abschließend und gehen als derzeit Tabellendritter in die beiden restlichen Spieltage.

Runde 7, 16.02.2025, 14:00 Uhr

	Brett SV Anderssen Arolsen 1	SK Hofgeismar 1	Brettpunkte
1	Henze, Hermann-Josef	Hohlbein, Jens	1/2 : 1/2
2	Reuschel, Stefan	Hild, Sebastian	1:0
3	Wendehals, Thomas	Mielke, Jonas	1:0
4	Brückmann, Gerd	Schmieder, Wolfgang Ernst	0:1
5	Jurk, Nikolai	Chvastek, Roman	1:0
6	Göttling, Guido	Schmidt, Ernst	1:0
7	Bonte, Mario	Wagner, Andreas	0:1
8	Block, Harald	Hussein, Hussein Khalo	0:1
	Gesamtergebnis		4,5:3,5

Tabelle Nordhessenliga 7. Spieltag vom Sonntag, 16.02.2025

Rang	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Sp	MP	BP
1	TG Wehlheiden 1	**	4,0	5,0	6,0	4,5	6,0	7,5	6,5	5	13	39,5	
2	SVG Caissa Kassel 2	4,0	**	4,0	4,5	6,0	6,5	5,5	6	10	30,5		
3	SV Anderssen Arolsen 1	3,0	4,0	**	5,5	4,5	4,5	7,0	6	9	28,5		
4	Ahnataler SC 1	2,0	2,5	**	4,0	5,0	5,0	6,5	6	7	25,0		
5	SC Eschwege 1	3,5	2,5	5	**	3,5	4,0	5,0	6	5	23,5		
6	SK Vellmar 2	2,0	2,0	4,0	4,5	**	3,0	4,5	6	5	20,0		
7	SK Hofgeismar 1	0,5	1,5	3,5	3,0	4,0	5,0	**	4	7	21,5		
8	Mündener SC 1	1,5	2,5	3,5	3,0	3,0	**	4,5	6	2	18,0		
9	SK Baunatal 2	1,0	1,5	3,0	3,5	4,0	3,5	**	6	1	16,5		



